

miteinander unterwegs



Ausgabe 72 – Mai/Juni/Juli 2021

Gemeinsamer Gemeindebrief der Katholischen Kirchengemeinden
St. Johann Baptist Denkendorf und St. Petrus und Paulus Neuhausen



Herzlichen
Glückwunsch

Es war einmal vor 60 Jahren im Juni ...



... da freuten sich vor allem die Denkerdorfer Katholiken. Endlich war sie fertig gestellt und konnte durch Bischof Carl Joseph Leiprecht eingeweiht werden, die Kirche St. Johann Baptist samt Glockenturm.

Nachdem in Folge des Zweiten Weltkrieges viele Katholiken aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten nach Denkerdorf kamen, wuchs die Gemeinde bis in die Mitte der 1950er Jahre auf über 1400 Gläubige an. "Die seitens der evangelischen Kirchengemeinde zur Verfügung gestellte Friedhofskirche war gut geeignet für unsere Gottesdienste, aber besonders an Sonn- und Festtagen erwies sich der Raum für die vielen Besucher als zu klein. So wuchs das Bedürfnis nach einer eigenen Kirche immer stärker", erinnerte sich der damalige Pfarrer Leopold Kraus in der Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum.

In der neu entstandenen Siedlung, dem heutigen Oberdorf, konnte man schließlich mit Unterstützung des damaligen Bürgermeisters Walter Dieterich ein Grundstück erwerben. Unter Federführung von Pfarrer Peter Mettenleiter wurden nun Gelder zur Baufinanzierung gesammelt und mit Hans-Werner Merkle aus Stuttgart-Möhringen ein Architekt gefunden. Dieser entwarf einen für die damalige Zeit modernen Kirchenbau.



Im November 1959 konnte dann, nachdem die Baugenehmigung seitens der Diözese vorlag, der Spatenstich erfolgen. Viele Gemeindemitglieder leisten in den folgenden Monaten freiwillige Arbeitsstunden und trieben so den Bau voran. Die Errichtung eines Glockenturms schien an der Finanzierung zu scheitern, doch durch eine Vorfinanzierung seitens der Firma Wolff & Müller (der Turm wurde dann erst zehn Jahre später ohne Berechnung von Zinsen bezahlt), erhielt die Gemeinde eine Genehmigung aus Rottenburg. Und so konnte dieser am 11. Juni 1961 von Dekan Konstantin Kübler mit zwei Glocken eingeweiht werden.



In Erinnerung und Verbundenheit zur Friedhofskapelle – vor der Reformation wurde diese auf den Patron Johannes den Täufer geweiht – wurde der Namespate auch für die neue katholische Kirche auserkoren und diese samt Altar am Gedenktag des Heiligen, dem 24./25. Juni 1961 konsekriert.



In den Folgejahren wurden u. a. das Relief über dem Hauptportal von Gottfried Gruner und die Kirchenfenster mit Kreuzwegstationen von dessen Ehefrau Traute Gruner (wir berichteten in der letzten Ausgabe vom Besuch dieser im Dezember des vergangenen Jahres) ergänzt. Zum Silberjubiläum gab es 1986 schließlich noch eine große Orgel (siehe dazu auch den Bericht auf der Folgeseite).



"Vergelt's Gott" an alle, die in der ganzen Zeit dazu beigetragen haben, und es noch tun werden, dass diese Kirche so dastehen kann.

Mögen wir noch weitere Jubiläen feiern können.

Carsten Heimpel, Pastoralreferent

Kur im Homeoffice. Die Orgel der Johanneskirche

Normalerweise fährt man zur Kur. Bei einer Orgel gestaltet sich dies etwas schwieriger, deswegen kommt das Behandlungsteam zur Orgel und verwöhnt die junge Dame „im Homeoffice“.

Aber alles schön der Reihe nach. Vom Bischöflichen Orgelsachverständigen (OSV) Antal Váradi hat der Kirchengemeinderat ein Gutachten in die Hand bekommen, in dem alles schwarz auf weiß steht. Nach einer Ausschreibung wurden die Arbeiten von der Firma "Orgelbau Krauter & Teichmann" durchgeführt.

Seit die Orgel der Johanneskirche erbaut wurde, hat sie diese Kur noch nicht genossen. Im Allgemeinen gilt, eine Orgel soll man alle 15-20 Jahren ausreinigen, je nach Zustand, Klima der Kirche und natürlich der Qualität der Luft, die um und in der Kirche Staub und alles Mögliche mit sich bringt. Trotz der Vorstellung eines blasenden Instruments fliegt der ganze Staub aus der Orgel nicht heraus, sondern bleibt auch in der Orgel liegen. Und das ist ein Problem, vor allem in Kirchen, die etwas feuchter sind und Staub einen perfekten Nährboden für Schimmel bilden kann. Dieses Problem haben wir - Gott sei Dank - nicht. Trotzdem muss der Staub aber weg, denn er kann den Klang der Orgel beeinträchtigen, die Stimmung und Ansprache der Pfeifen und mit der Zeit auch zu technischen Problemen führen. So war es also an der Zeit etwas zu tun.



Außerdem hat der OSV Antal Váradi beim Erstellen eines Gutachtens „Elefantfüße“ in der Orgel gefunden. Eine lustige Vorstellung. Als Elefantfüße werden die Füße der großen Metallpfeifen bezeichnet, die dem Gewicht der Pfeife nicht standhalten können und mit der Zeit zusammensinken. So haben die Orgelbauer die Pfeifen wieder in Ordnung gebracht

und etwas besser aufgehängt, damit nicht das ganze Gewicht der Pfeife auf dem Fuß bleibt.

Nach 34 Jahren Betrieb mussten die Trakturen (Verbindung zwischen Taste und Ventil) neu reguliert werden, manche Verschleißteile, wie Filz, erneuert und Undichtes wieder dicht gemacht werden. Altes Neon-Licht wurde durch LED ersetzt. Im Großen und Ganzen: alle Pfeifen raus, alles schön sauber machen, reparieren, regulieren, korrigieren, manches erneuern, Pfeifen wieder rein, die Ansprache der einzelnen Pfeifen kontrollieren und korrigieren und schön alles stimmen. Klingt einfach, nur ist es eine Sache, die wochenlang dauert und das auch, wenn drei geschickte Orgelbauer an der Baustelle schaffen.



Nicht alle Wünsche im Leben gehen in Erfüllung, so ist das auch in diesem Fall, bei dem noch die Windversorgung der Orgel Probleme macht, was man im Nachhinein als Konstruktionsfehler bezeichnen kann und auf jeden Fall mit wenig Geld zu verbessern wäre.

Die Prospektpipen, also die wenigen, ganz vorne stehenden, würden nach

der Kirchenrenovierung sicher mehr strahlen, hätten sie die Orgelbauer bei dieser Gelegenheit in die Hand nehmen und polieren können. So wäre aus der grauen Maus wieder eine strahlende Lady geworden.

Das Ergebnis lässt sich hören und die junge Dame kann fröhlich in die kommenden Jahrzehnte blicken.

Am Ende gehört es sich zu danken: Den Orgelbauern der Firma Krauter & Teichmann, dem Orgelsachverständigen Váradi, der Kirchengemeinde und allen, die diese Orgelrenovierung mit einer Spende unterstützt haben und noch zu unterstützen gedenken. Dieser Ausgabe ist hierfür ein Überweisungsträger beigegefügt.



*Diakon Ľuboš Ihring,
Orgelsachverständiger*

Wie man die Pandemie in Riberalta erlebt

In Bolivien wurden die ersten Fälle von COVID 19 am 10. März 2020 bestätigt. In Riberalta hatten wir die ersten Fälle einen Monat später. Wir dachten alle es wäre eine Epidemie, die bald vorübergehen würde, wie so viele andere, die wir bereits durchgestanden hatten, wie die Erkältung oder Dengue. Wir erkannten den Ernst der Lage nicht.



Am 13. März kam die Quarantäne, die Schulen blieben geschlossen, die Gottesdienste wurden ausgesetzt, nach und nach waren die Straßen fast menschenleer und es herrschte totale Stille. Wir begannen eine Zeit des Schmerzes und der Trauer zu leben. Wir erfuhren nur im Fernsehen, im Radio und in den sozialen Netzwerken von Freunden und Familienangehörigen, die gestorben waren. In der

gesamten Bevölkerung herrschte eine Stimmung der Angst, der Furcht und der Beklemmung.

In den sozialen Netzwerken kursierten "Rezepte" mit natürlichen Heilmitteln und jeder rannte los, um sich die Zutaten zu besorgen: Eukalyptus, Matico (ein Pfeffergewächs), Guavenblätter, Zitrone, Honig, Salzmassagen. Alles war in diesem Moment nützlich, solange man nicht die gefürchtete Krankheit bekam.

Die natürliche Religiosität kam viel mehr an die Oberfläche. Die Kirchen schlossen zwar, aber andererseits wurde sie auch lebendiger und dynamischer als je zuvor. Die "Hauskirchen" verbreiteten sich unter den Familien. Man sah einen Altar mit einem Heiligen oder ein Bild von Jesus und Maria. Rosenkranzgebete wurden vom Radio San Miguel und dem lokalen Fernsehen begleitet und die tägliche Eucharistie über Facebook und das Fernsehen übertragen.



Die Regierung hat das Schuljahr ausgesetzt, aber die Kirche im ganzen Land und in unserem Vikariat hat auf die Kontinuität der Bildung gesetzt und gesagt: „Das Schuljahr wurde ausgesetzt, aber nicht die Bildung“, weshalb wir auf Zoom täglich Videokonferenzen für alle anbieten: Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern. Es fanden aber auch ein dreimonatiger Kurs mit den „Pädagog*innen ohne Grenzen“ aus Italien, eine Konferenz aus Mexiko mit Pater Angel Espinoza und anderen Freunden aus La Paz, Santa Cruz und Cochabamba statt. Das ganze Vikariat war miteinander verbunden. Das war bis November 2020.



zum Schluss möchte ich von der Solidarität berichten, die diese Pandemie geweckt hat. Dank der Hilfe unserer Brüder aus den USA und Europa und der Spenden vor Ort konnten die Pfarreien viele bedürftige Familien mit Grundnahrungsmitteln und Medikamenten versorgen.

Bischof Eugenio konnte mehr als zehn Atemschutzgeräte für die ländlichen Gemeinden spenden. Darüber hinaus konnte diese Pandemie ein prekäres und ineffizientes Gesundheitssystem in unserem Land aufdecken. Die Pandemie hat uns gelehrt Solidarität und Barmherzigkeit im Stil des Evangeliums zu leben.

Das Jahr 2021 ist hingegen anders. Es gibt keine starre Quarantäne, die wirtschaftlichen Aktivitäten sind normal, die Kirchen sind offen und führen ihre Aktivitäten mit einer gewissen Normalität unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen durch. Die Schulen arbeiten mit einer Halbpräsenz und die Schüler kommen in Gruppen zu diesen Präsenzklassen.



Die Ansteckungsgefahr besteht weiterhin, aber die Menschen tun sich schwer mit der Gewohnheit, den Mundschutz zu tragen und sich sozial zu distanzieren, aber das Leben geht weiter...

Carmen Suárez Steiner

Weltgebetstag 2021



Vanuatu, der Inselstaat im Südpazifik, war in diesem Jahr Weltgebetstagsland. Und so prägten die Blautöne des Pazifik und das üppige Grün der Inseln, geschmückt mit roten Hibiskusblüten - den Nationalblumen - die Auferstehungskirche.

Wir konnten einen eindrücklichen ökumenischen Gottesdienst miteinander feiern, in dem die Sorgen der Frauen aus Vanuatu über zunehmende Wirbelstürme und steigende Meeresspiegel, zum Ausdruck kamen. Für Ihr Kommen und Mitfeiern danken wir und für den großzügigen Kollektenbeitrag für Projekte des Weltgebetstags von über 600 €.

Frauentreff Auferstehungskirche

Kindergartenalltag St. Martin in der Pandemie

Leider wurden wir kurz vor Weihnachten aus unserem „Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen“ gerissen und hatten ab dem 16.12.2020 Notbetreuung. Dies bedeutete, dass wir auf einmal nur noch sechs Kinder in der Einrichtung hatten. Schnell haben wir unseren Jahresabschluss umgeplant und eher durchgeführt. So fand unser Abschluss mit Weihnachtsgeschichte bereits am 15.12.2020 und nicht wie geplant am 18.12.2020 statt. Doch auch wenn alles anders war als sonst, hatten wir einen schönen Tag. Wir haben ein Schattenspiel zu sehen bekommen, Punsch getrunken und unsere selbstgebackenen Plätzchen gegessen und anschließend alle Kinder in die besinnliche Weihnachtszeit schicken können.



Auch im neuen Jahr war die Notbetreuung weiterhin präsent. So hatten wir zu Beginn des Jahres fünf bzw. sieben Kinder in der Einrichtung. Doch davon ließen wir uns nicht beirren und haben alles dafür gegeben, dass die Kinder ein wenig „Normalität“ erfahren konnten. So wurde durch unsere PIA-Auszubildende ein Theater-Projekt gestartet.

Gemeinsam mit den Kindern bastelte sie Handpuppen, nähte diesen Kleidung und gestaltete einen Vorhang als Bühne für das Theaterstück. In nächster Zeit wird dann hierfür noch ein Podest gebaut, so dass ein kleines Theater im Kindergarten entsteht. Die Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache und wollten immer wieder Theater spielen.



Nach und nach kamen immer mehr Kinder wieder in den Kindergarten und in die Kinderkrippe. Die Krippenkinder haben mit Wasser und Eis experimentiert. Die klirrende Kälte hat dabei sehr geholfen. Die Kinder haben Wasser in einen Einweghandschuh gefüllt, über Nacht draußen hängen gelassen und am nächsten Tag festgestellt, dass das Wasser nicht mehr da ist, sondern der Handschuh ganz dick, fest und kalt ist.



Mit Erstaunen haben sie diesen mit in den Gruppenraum genommen und beobachten können, wie das Eis langsam geschmolzen ist und am Ende wieder nur Wasser in der Schale war.

Aber auch die närrische Zeit kam in der Pandemie trotz allem nicht zu kurz. So feierten die Kinder ein Faschingsfest und konnten in ihren Kostümen einen schönen Tag mit Kinderschminken, Disco und verschiedenen Spielen verbringen.

Momentan sind wir wieder im sogenannten „Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen“. Das bedeutet, dass wieder alle Kinder in der Einrichtung sind. So finden regelmäßig Beschäftigungen in den altershomogenen Gruppen statt, verschiedene Angebote werden gemacht, unsere Auszubildenden und Praktikanten absolvieren ihre Praxisbesuche und auch SBS – Singen, Bewegen, Sprechen – kann wieder stattfinden.

Damit haben die Kinder bei uns ihren geschützten Raum, in dem für sie alles normal weitergeht.

Maren Gerisch

Kasualien

Taufen	–
Trauungen	–
Beerdigungen/Trauerfeiern	12
Kircheneintritte	–
Kirchenaustritte	18

Taufen	2
Trauungen	–
Beerdigungen/Trauerfeiern	9
Kircheneintritte	–
Kirchenaustritte	13

Kollekten

Afrikatag	92,60 €
Sternsinger	3.645,00 €
Caritas-Fastenopfer	165,50 €
Misereor	977,80 €
Heiliges Land	104,15 €
Bischof-Moser	240,75 €

Afrikatag	215,00 €
Sternsinger	24.867,74 €
Caritas-Fastenopfer	355,12 €
Misereor	926,30 €
Heiliges Land	222,19 €
Bischof-Moser	334,39 €

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!

So erreichen Sie uns

Pfarrbüro Denkendorf

Schillerstraße 38, 73770 Denkendorf
Tel. 0711/346 11 76, Fax 0711/346 96 27

StJohannBaptist.Denkendorf@drs.de
www.kath-kirche-denkendorf.de

■ » **Öffnungszeiten:**

Di. 15.00 Uhr – 18.00 Uhr
Do. 9.00 Uhr – 12.00 Uhr

**Pfarrbüro Neuhausen**

Klosterstraße 10, 73765 Neuhausen
Tel. 07158/95 200, Fax 07158/95 20 20

StPetrusundPaulus.Neuhausen@drs.de
www.katholisch-neuhausen.de

■ » **Öffnungszeiten:**

Di. 14.30 Uhr – 15.30 Uhr
Do. 16.30 Uhr – 17.30 Uhr
Fr. 9.30 Uhr – 10.30 Uhr
und nach Vereinbarung



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: Das Redaktionsteam „*miteinander unterwegs*“:

Georg Castner, Katja Erkes und Manfred Göttert, E-Mail-Kontakt: miteinander-unterwegs@mail.de

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinden St. Johann Baptist Denkendorf und St. Petrus und Paulus Neuhausen

Druck: Stoll Farbtreu Druckerei GmbH, Wendlingen; gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier
Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen.

Anmelde-/Abgabetermine für Artikel zur Ausgabe Aug./Sept./Okt. 2021: **13./20.06.2021**

Gottesdienste

Denkendorf

Mai 2021

1. 17.00 Uhr Maiandacht
2. **10.30 Uhr Hl. Messe**
17.00 Uhr Maiandacht
6. 17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe
8. 11.00 Uhr Taufe
9. **9.00 Uhr Hl. Messe**
17.00 Uhr Maiandacht
11. 18.00 Uhr Hl. Messe
13. **Christi Himmelfahrt**
11.00 Uhr Hl. Messe
16. **10.30 Uhr Hl. Messe**
17.00 Maiandacht
18. 19.00 Uhr Telefonandacht
(Maiandacht)
20. 17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe
23. **Pfingsten**
9.00 Uhr Hl. Messe
17.00 Uhr Maiandacht
24. **Pfingstmontag**
10.30 Uhr Hl. Messe
25. 18.00 Uhr Hl. Messe
27. 17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe
30. **10.30 Uhr Hl. Messe**
17.00 Uhr Maiandacht

Juni 2021

6. **10.30 Uhr Festgottesdienst**
zu Fronleichnam
8. 18.00 Uhr Hl. Messe
10. 17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe
13. **10.30 Uhr Hl. Messe**
15. 19.00 Uhr Telefonandacht
17. 17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe
20. **9.00 Uhr Hl. Messe**
22. 18.00 Uhr Hl. Messe
24. 17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Patrozinium
27. **10.30 Uhr Festgottesdienst**
zu "60 Jahre Kirchweihe"

Juli 2021

1. 17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe
3. 14.00 Uhr Taufe
4. **9.00 Uhr Hl. Messe**
6. 18.00 Uhr Hl. Messe
8. 17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe
11. **10.30 Uhr Hl. Messe**

Gottesdienste Denkendorf

Juli 2021

13. 19.00 Uhr Telefonandacht
-
15. 17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe
-
18. **9.00 Uhr Hl. Messe**
-
20. 18.00 Uhr Hl. Messe
-
22. 17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe
-
25. **10.30 Uhr Hl. Messe**
-
29. 17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe

Bitte beachten

Nach Beschluss des Liturgie-Ausschusses finden die Abendgottesdienste weiterhin um 18.00 Uhr statt.

Bitte beachten Sie stets auch die Veröffentlichungen im amtlichen Gemeindeblatt, auf der Homepage sowie den Aushang am Eingang der Kirche.

Regelmäßige Termine

- » **Heilige Messe**
sonntags 9.00 Uhr + 10.30 Uhr
im Wechsel
dienstags 19.00 Uhr, 14-tägig
donnerstags 19.00 Uhr
- » **Rosenkranz**
donnerstags 18.30 Uhr
- » **Gebetskreis**
dienstags 19.00 Uhr
14-tägig
- » **Frauenkreis**
mittwochs 19.00 Uhr,
Gemeindehaus

Telefonandacht

Zur Teilnahme bitte einwählen
unter der Telefonnummer

0711-209 499 00

und anschließend die Zahlen mit
der Raute

15964#

für den Konferenzraum eingeben.

+ + + Spendenaufruf für die Orgelrenovierung + + +

Der Denkendorfer Ausgabe ist ein Überweisungsträger beigelegt.
Wir benötigen dringend finanzielle Unterstützung zur Renovierung der Kirchenorgel. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage sowie im Artikel S. 4/5

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches

Vergelt's Gott!

Gottesdienste Neuhausen

Mai 2021

1. **10.30 Uhr Wortgottesfeier**
(Pfadfinder)
18.00 Uhr Maiandacht
2. **9.00 Uhr Hl. Messe**
18.00 Uhr Maiandacht
in der Liebfrauenkapelle
8. **18.00 Uhr Vorabendmesse**
9. **10.30 Uhr Hl. Messe**
18.00 Uhr Maiandacht
in der Liebfrauenkapelle (OFS)
13. **Hochfest Christi Himmelfahrt**
8.00 Uhr Hochamt
anschl. Öschprozession
11.00 Uhr Wortgottesfeier
an der Josefskapelle
15. **18.00 Uhr Vorabendmesse**
16. **9.00 Uhr Hl. Messe**
18.00 Uhr Maiandacht
in der Liebfrauenkapelle
22. **18.00 Uhr Vorabendmesse**
23. **Pfingstsonntag**
Hochfest Pfingsten
10.30 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Pfingstvesper
24. **Pfingstmontag**
9.00 Uhr Hl. Messe
29. **18.00 Uhr Vorabendmesse**
30. **Hochfest**
Dreifaltigkeitssonntag
9.00 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Maiandacht
in der Liebfrauenkapelle

Juni 2021

3. **Hochfest Fronleichnam**
9.30 Uhr Festgottesdienst
14.30 Uhr Feierliche Vesper
5. **18.00 Uhr Vorabendmesse**
6. **10.30 Uhr Wortgottesfeier**
12. **18.00 Uhr Vorabendmesse**
13. **9.00 Uhr Hl. Messe**
19. **18.00 Uhr Vorabendmesse**
20. **10.30 Uhr Hl. Messe**
26. **18.00 Uhr Vorabendmesse**
27. **9.00 Uhr Hl. Messe**
29. **Patrozinium zum Hochfest**
Hl. Petrus u. Hl. Paulus
18.00 Uhr Hl. Messe
zum Patrozinium

Juli 2021

3. **18.00 Uhr Vorabendmesse**
4. **10.30 Uhr Hl. Messe**
10. **18.00 Uhr Vorabendmesse**
11. **9.00 Uhr Hl. Messe**
17. **18.00 Uhr Vorabendmesse**
18. **10.30 Uhr Hl. Messe**
24. **18.00 Uhr Vorabendmesse**
25. **9.00 Uhr Hl. Messe**
31. **18.00 Uhr Vorabendmesse**

Gottesdienste Neuhausen

Bitte beachten

Nach Beschluss des Liturgie-Ausschusses finden die Abendgottesdienste weiterhin um 18.00 Uhr statt.

Bitte beachten Sie stets auch die Veröffentlichungen im amtlichen Gemeindeblatt, auf der Homepage sowie die Aushänge in den Schaukästen an der Pfarrkirche und Liebfrauenkapelle.

Termine Arbeitsgruppen

7. Juni 18.00 Uhr VA-Sitzung
20.00 Uhr KGR-Sitzung

28. Juli 18.00 Uhr VA-Sitzung
20.00 Uhr KGR-Sitzung

Nach der aktuellen Pandemielage finden die Sitzungen per Videokonferenz statt, ansonsten im Gemeindehaus, Großer Saal.



Komm herab, o Heiliger Geist,
strahle Licht in diese Welt

Pfingstgebet 2021

vom 14. – 22. Mai

Beginn: (in der Regel) **18Uhr**
(bzw. im Anschluß an die Hl. Messe)

Pfarrkirche St. Petrus und Paulus

 Schönstattgruppe Neuhausen



**DU ERNEUERST
DAS ANGESICHT
DER ERDE**

West und West
in gemeinsamer
Verantwortung für
die Schöpfung

Renovabis

**Pfingstkollekte
am 23. Mai 2021**

www.renovabis.de

Helfen Sie
mit Ihrer
Online-Spende



Termine und Informationen Neuhausen

Regelmäßige Gottesdienste

■» Pfarrkirche

Heilige Messe

sonntags 9.00 Uhr+10.30 Uhr
im Wechsel

dienstags 14-tägig 19.00 Uhr

freitags 9.00 Uhr

samstags 19.00 Uhr*

(* siehe Hinweis auf Seite 14
unter "Bitte beachten")

Rosenkranz

sonntags, montags,
mittwochs, freitags, 17.30 Uhr

■» Liebfrauenkapelle

Heilige Messe

mittwochs 15.00 Uhr

Regelmäßige Termine

■» Klausur

Trauerbegleitung

monatlich montags
19.30 Uhr-21.00 Uhr

Sonstige Termine

Pandemiebedingt müssen viele
der regelmäßigen Termine ent-
fallen.

Aktuelle Informationen entneh-
men Sie bitte auch hierzu dem
amtlichen Gemeindeblatt.

Regelmäßige Termine

■» Kaplaneihaus

Jugendgruppenstunden

Die Gruppenstundentermine der
Pfadfinder und Ministranten ent-
nehmen Sie bitte dem Mitteilungs-
blatt oder aus:

www.minis-neuhausen.de

www.dpsg-neuhausen.de/

scoutpress/

Interessierte Kinder und Jugend-
liche sind jederzeit herzlich will-
kommen!

■» Kath. Gemeindehaus Großer Saal

Gymnastik und Tanz für Ältere

dienstags 14-tägig
16.00 Uhr-17.30 Uhr

Sport für Menschen

mit und ohne Einschränkung
mittwochs 9.15 Uhr-10.45 Uhr

Essen für Senioren

donnerstags 12.00 Uhr

Knabenschola

mittwochs 16.00-17.00 Uhr
freitags 17.00-18.00 Uhr

Jugendsingkreis

donnerstags 18.30-21.00 Uhr

Kisispitzen

freitags 15.00-16.00 Uhr

Kindersingkreis

freitags 16.00-17.00 Uhr

Kirchenchor

freitags 20.00 Uhr

Weitere Women-Power für unsere Kirchengemeinde

„Ich heiße Birgit Greher und bin seit dem 1. April 2021 neben Frau Bauer die zweite Kraft im Pfarrbüro. Schon von klein auf lebe ich in Neuhausen und fühle mich hier sehr wohl. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder.

Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe, die abwechslungsreiche Arbeit im Pfarrbüro und die vielfältigen Kontakte mit Ihnen. Ich werde immer ein offenes Ohr für Ihre Anliegen haben!“



„Liebe Leserin, lieber Leser des Gemeindebriefs,



in Neuhausen bin ich neu, doch die Fildern und das Leben in einer katholischen Kirchengemeinde sind mir sehr vertraut. Meine ersten 25 Lebensjahre habe ich in Leverkusen und Köln verbracht. Von klein auf war ich mit meiner Familie in unserer Kirchengemeinde St. Joseph vielfältig unterwegs und habe vom Kindergarten bis zur Katholischen Fachhochschule in Köln viele katholische Bildungseinrichtungen durchlaufen. Katholische Feste und Traditionen, wie sie auch hier bei Ihnen in Neuhausen stattfinden, kenne ich aus meiner Kinder- und Jugendzeit.

Nach dem Studium der Sozialarbeit bin ich mit meinem „Zukünftigen“ ins Schwabenländle gezogen, damals schweren Herzens, doch nach 35 Jahren sind die Fildern und die Region Stuttgart für uns und unsere beiden erwachsenen Kinder unsere Heimat.

Beruflich war ich in den letzten 15 Jahren bei der Familienbildungsstätte Filderstadt e.V. erst als Einrichtungsleitung und seit 2013 dann als Leiterin des Begegnungs- und Bildungszentrums „Das WIE“ in Sielmingen tätig. Die Gestaltung von neuen Begegnungs-, Lebens- und Lernräumen, in denen sich Menschen entfalten und entwickeln können ist mein persönliches Anliegen, das mich beruflich und privat bewegt.

Ich freue mich sehr auf meine Mitarbeit im interdisziplinären Pastoralteam. Der Wunsch der Kirchengemeinde, der freiwillig Engagierten und Hauptamtlichen von St. Petrus und Paulus, gezielt nach außen in den Sozialraum zugehen, ist mein Auftrag geworden. Auf dem Weg hinaus, schwerpunktmäßig in „das Quartier der Generationen“ und „in den Akademiegärten“ werden wir „miteinander unterwegs“ sein und uns gegenseitig begleiten. Mit Mut, Hoffnung und Zuversicht im Gepäck, können wir loslaufen und neue Beziehungen aufbauen, Netzwerke und Kooperationen bilden sowie Angebote für und mit den Menschen in Neuhausen kreativ und bedarfsgerecht weiterentwickeln und neugestalten.“

Ihre Ingrid Bondorf

Rückblick Weltgebetstag 2021 – Neuhausen

„Worauf bauen wir?“ Mit dieser zentralen Frage hatten die Frauen aus Vanuatu zum Weltgebetstag 2021 eingeladen. Um trotz Lockdown auf die schwierige Situation in diesem vom Klimawandel stark bedrohten Inselstaat aufmerksam zu machen, entschied sich das Neuhäuser WGT-Team dazu, den Weltgebetstag in Form von Päckchen allen Interessierten nach Hause zu bringen. Mit Freude packte das Team 100 Tüten mit Gottesdienstheft, Länderflyer, WGT-Teelicht, landestypischem Gebäck, Segenskarte und Wildblumen-Samentütchen (Bewahrung der Natur) und stellte diese rechtzeitig zu. Via BibelTV feierten am 5. März um 19 Uhr alle gemeinsam den TV-Gottesdienst aus der St.-Martini-Kirche in Münster mit Gebeten, Liedern und Berichten aus Vanuatu. Im Anschluss traf sich das Vorbereitungsteam online, um die zentrale Frage des WGT nachklingen zu lassen und die aktuelle Situation zu diskutieren. Parallel dazu erreichte das WGT-Team die ersten Rückmeldungen, wie „Im gemeinsamen, sehr schön gestalteten Gottesdienst gerade eben fühlte ich mich mit euch allen verbunden. Das hat mir sehr gut getan.“



Ein herzliches DANKESCHÖN an alle, die mitgefeiert und mit ihrer Spende ein Zeichen der Verbundenheit mit den Menschen in Vanuatu gesetzt haben (Stand 12.04.2021 - 1.665 €).

Das WGT-Team freut sich auf den ersten Freitag im März 2022 (04.03.22), wenn wir hoffentlich wieder gemeinsam Gottesdienst feiern; dann gestaltet von Frauen aus England, Wales und Nordirland unter der Überschrift „Zukunftsplan – Hoffnung“ (Jer. 29,11).

Eine gute Zeit und viel Segen wünscht das WGT-Vorbereitungsteam.

PS: Den Gottesdienst können Sie auch jetzt noch verfolgen unter <https://www.youtube.com/watch?v=GNVh6PfiE8>

Theresia Ballnat

Der Kirchengemeinderat St. Johann Baptist Denkendorf

Im März 2020 wurde der neue Kirchengemeinderat gewählt. Dann kamen die Coronapandemie und der erste Lockdown; das ganze kirchliche Leben war von heute auf morgen auf Eis gelegt. Weder Gottesdienste noch Veranstaltungen oder sonstige Treffen durften stattfinden. Alles wurde abgesagt: die gemeinsame ökumenische Sitzung mit dem evangelischen Kirchengemeinderat, die letzte Sitzung des alten Gremiums mit der geplanten Verabschiedung der ausscheidenden Kirchengemeinderäte Hubert Smolka, Bernd Hedenetz, Tinsai Reiser und Ulrich Frenzel, der Tag der Begegnung, das Fastenessen, die Erstkommunionfeier, das Gemeindefest an Fronleichnam und im Lauf des Jahres auch fast alle sonstigen Veranstaltungen wie z. B. das Martinsfest, das Treffen des Denkendorf-Frankfurt (Oder)-Kreises und vieles andere mehr. Erst ab Mitte Juni 2020 konnten Gottesdienste und Sitzungen mit Abstandsregelungen und zahlreichen Hygienemaßnahmen wieder stattfinden.



Der neugewählte, auf sieben Personen verkleinerte Kirchengemeinderat konnte seine Arbeit schließlich Anfang Juli 2020 mit der konstituierenden Sitzung aufnehmen. Neue Mitglieder sind Bogdan und Alexander Maj sowie George Joseph Thomas.

Es galt wichtige Entscheidungen zu treffen; so wurde zunächst die Sanierung des Kirchturms und die Generalüberholung der Orgel beschlossen.

Schwerpunkte bei der Renovierung des Kirchturms sind die Betonsanierung, die Ausbesserung des Kirchturmdaches und der Einbau einer neuen Leiterkonstruktion mit Zwischenpodesten. Im Anschluss soll auch der Plattenbelag vor der Kirche ausgebessert bzw. erneuert werden. Für die Sanierung des Kirchturms und Kirchenvorplatzes sind Kosten in Höhe von circa 185.000 Euro veranschlagt. Die Kosten für die Orgelsanierung betragen knapp 20.000 Euro. Für beide Projekte sollen nach Vorgaben der Diözese jeweils 10 Prozent der Kosten durch Spenden aufgebracht werden. Deshalb freuen wir uns sehr über jede Spende aus der Kirchengemeinde für diese Vorhaben!

Diese Bau- und Sanierungsvorhaben bestimmten die Sitzungen des Kirchengemeinderates ab Herbst 2020.



Die sonst üblichen Planungen von Veranstaltungen, Festen und sonstigen Begegnungsmöglichkeiten mussten wegen der Corona-Einschränkungen entfallen. Die auf Oktober 2020 verschobene Feier der Erstkommunion konnte glücklicherweise noch vor der zweiten Coronawelle durchgeführt werden. An Weihnachten durften zwar Gottesdienste stattfinden, aber nur eine überschaubare Zahl von Besuchern hat letztendlich teilgenommen.

Im März 2021 hat bereits die dritte Coronawelle begonnen, so dass auch in diesem Jahr das gewohnte Gemeindeleben noch nicht möglich sein wird. Der Kirchengemeinderat hat dennoch getagt, um weitere wichtige Entscheidungen zu treffen. So musste der Doppelhaushalt für 2021/2022 diskutiert und verabschiedet werden. Nachdem die schon vor längerer Zeit beschlossene Renovierung des Pfarrbüros im März 2021 abgeschlossen werden konnte, wurde festgestellt, dass das Pfarrhaus einen neuen Außenanstrich benötigt. Ebenso wäre es an der Zeit den Kircheninnenraum neu zu streichen. Ein Teil der Innenwände wurden in den vergangenen 60 Jahren noch nie gestrichen und ist stark verrußt.

Da die Kosten für die Stromheizung in unserer Kirche immer höher werden, wurde diskutiert, ob mittelfristig auf dem Dach des Gemeindehauses eine Photovoltaikanlage installiert werden soll. Dies würde eventuell aber eine vorherige Dachsanierung voraussetzen, also zusätzliche Investitionen erfordern. Dieser Wunsch wurde angesichts der Haushaltslage erst einmal in die Zukunft vertagt.

Um den Stromverbrauch in der Kirche wenigstens teilweise zu senken, entschied man sich kurzfristig die Leuchtmittel der Lampen in der Kirche durch moderne LEDs auszutauschen. Um Kosten zu sparen, wurde dieses Vorhaben durch ein kleines Team von Ehrenamtlichen umgesetzt. Dabei wurden die Lampen, auf denen sich der Staub von vielen Jahren angesammelt hatte, gründlich gereinigt und wir hoffen, dass sie nun wieder in neuem Glanz erstrahlen! Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben!

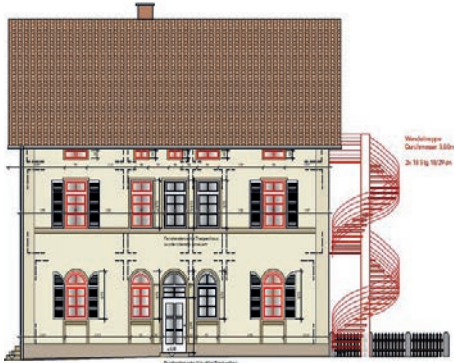


Am 27. Juni 2021 wollen wir dann auch das 60-jährige Jubiläum unserer Kirche mit einem feierlichen Gottesdienst feiern. Hierzu erwarten wir die 96-jährige Künstlerin unserer Kirchenfenster, Frau Traute Gruner. An die ganze Kirchengemeinde schon jetzt herzliche Einladung zu diesem Jubiläumsgottesdienst!

Helga Bunk

Umbaumaßnahmen am Kaplaneihaus

Nachdem seit über zwei Jahren das Kaplaneihaus aus Gründen des Brandschutzes nur eingeschränkt genutzt werden konnte, beginnen im Mai endlich die Umbaumaßnahmen, die für eine weitere Nutzung notwendig sind. Die Jugendgruppen hoffen darauf, dann im Juli die Räume endlich wieder nutzen zu können.



In der heutigen Form steht das Kaplaneihaus seit 1847. Durchlaufende Stilelemente sind die Rundbogenfenster im Erdgeschoss und das umlaufende Zahnfries unterhalb der Dachrinnen. 1990-1991 wurde das Kaplaneihaus grundlegend renoviert. Dazu gehörte auch der Ausbau des zweiten Stockes, was die Pfadfinder selbständig übernahmen, da der seither genutzte Kellerraum im Gemeindehaus, der heute noch als Lageraum dient, für die zahlreichen Gruppenkinder und -stunden nicht mehr ausreichte.

Aktuell sind im Kaplaneihaus, neben einer kleinen Wohnung und Büros, hauptsächlich Räume, die von verschiedenen Jugendgruppen, vornehmlich den Pfadfindern und Ministranten, aber auch dem Jugendsingkreis und dem Jugendgottesdienstteam der Kirchengemeinde genutzt werden.

Im Jahr 2018 wurde bei einer turnusmäßigen Überprüfung der Räumlichkeiten von einer Fachkraft für Arbeitssicherheit festgestellt, dass diese in ihrer Nutzung den aktuell gültigen Brandschutzbestimmungen nicht mehr gerecht werden; zu viele Personen bei zu wenig Fluchtwegen. Daher wurde Anfang 2019 ein Brandschutzgutachten erstellt, bei welchem festgestellt wurde, dass ein weiterer Rettungsweg zwingend erforderlich ist.

In Rücksprache mit dem Denkmalamt wurden nun verschiedene Ideen entwickelt. Eine Ertüchtigung des Treppenhauses erwies sich als nicht realisierbar, da man hierfür zu tief in die Bausubstanz hätte eingreifen müssen. Ein Rettungsschlauch, der wie eine Rutsche nur im Brandfall ausgefahren wird und mit geringem Aufwand hätte installiert werden können, wurde vom Landratsamt nicht genehmigt. Dieses bestand auf eine feste Treppe, die außen ans Gebäude angebracht wird; was beim Denkmalamt seine Zustimmung fand.



Neben dem Anbau der Treppe sollen im gleichen Bauvorhaben die Fenster nach Vorgaben des Denkmalamtes im ursprünglichen Stil erneuert werden. Die Gesamtkosten werden somit mittlerweile auf über 200.000€ geschätzt. Die Jugendgruppen sind gerne bereit die geplanten Maßnahmen im Rahmen ihrer Möglichkeiten tatkräftig unterstützen, z. B. wenn es um die Umgestaltung der Küche im ersten Stock geht.

Jana Ackermann und Christoph Böckenhoff

Protest gegen die römische Verlautbarung

Die Jugendgruppen der katholischen Kirchengemeinde in Neuhausen waren am Wochenende des fünften Fastensonntages dem Aufruf des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in der Diözese Rottenburg-Stuttgart gefolgt und haben mit Fahnen und Spruchbändern sowie Kreidezeichnungen vor der Kirche und dem Kaplaneihaus ihr Statement für eine offene, liebende und bunte Kirche zum Ausdruck gebracht.



Hintergrund bildeten die Aussagen der römischen Glaubenskongregation gleichgeschlechtlichen Paaren den kirchlichen Segen zu verwehren. Nach Ansicht der katholischen Jugend verletzt und diskriminiert das Vatikan-Dekret diese Menschen jenseits der Heteronormativität; vielmehr sei es für die katholische Kirche endlich an der Zeit gesellschaftliche Realität bezüglich geschlechtlicher Vielfalt anzuerkennen, wie es der BDKJ in seinem Positionspapier "Liebt einander" seit einziger Zeit fordert.

Carsten Heimpel, Pastoralreferent

Kann denn Liebe Sünde sein? – Stellungnahme eines Lesers

Um gegen Papst und Glaubenskongregation und deren ablehnende Haltung zur Segnung homosexueller Paare zu protestieren, wurde kürzlich eine verneinende Antwort auf diese Frage in der Sprache unserer ehemaligen EU-Partner von den Britischen Inseln („love is no sin“) nebst Flaggen in den Regenbogenfarben am Kaplaneihaus unserer Kirchengemeinde St. Peter und Paul zu Neuhausen angebracht.

Tatsächlich bin auch ich der Meinung, dass das aus diversen Bibelstellen (darunter: Lev 18, 22; Lev 20, 13 und Röm 1, 26 f.) hergeleitete Segnungsverbot im Lichte der Nächstenliebe und wissenschaftlicher Erkenntnisse dringend überdacht werden muss, ungeachtet dessen, dass Jesus Christus in Mt 5, 17 sagt: „Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen.“

Ich halte jedoch auch nichts davon, über diese Frage ein Kirchenschisma zu provozieren, indem man sich in der deutschen katholischen Kirche in derart demonstrativer und konfrontativer Form gegen Rom stellt, statt dem Verdikt argumentativ zu begegnen und dessen Überwindung im geschwisterlichen Diskurs anzustreben. Die Kirchen in den westlichen Ländern, in denen vermutlich nur eine Minderheit Anstoß an einer Segnung homosexueller Paare nehmen würde, sind schließlich nicht die gesamte Weltkirche, welche der Papst und die Glaubenskongregation bei ihren Entscheidungen stets im Blick haben müssen!

Georg Böckenhoff

iScout Game 2021

Zum zweiten Mal in der Geschichte der Neuhäuser Pfadfinder haben wir mit einer aus Leitern und Rovern bestehenden Gruppe am iScout Game teilgenommen. Eine Art Online Geländespiel, das in den Niederlanden organisiert wird und bei dem Pfadfinder aus der ganzen Welt gegeneinander antreten.

Vier Stunden hatten wir Zeit, uns in Kreativaufgaben Credits, die Spielwährung, zu erspielen. Mit diesen Credits konnten Fragen gekauft werden, bei denen es darum ging, einen ganz bestimmten Ort auf der Erde zu finden. Wer am Ende die meisten Fragen richtig beantwortet hatte, hatte das Spiel gewonnen.

Mit den gesammelten Erfahrungen aus dem letzten Jahr starteten wir also selbstsicher in den Wettkampf. Während wir letztes Jahr alle gemeinsam an einem Ort waren, hatten wir uns dieses Jahr allein oder in Zweiergruppen vor den PC gesetzt und uns über "Teams" zusammen geschaltet. An sich also keine große Veränderung. Als es jedoch beispielsweise daran ging eine Gästetoilette bis unter die Decke voller Möbel zu stapeln, zeigte sich, dass die ein oder andere zusätzliche Hand doch ganz hilfreich gewesen wäre. Naja, gewinnen soll ja aber auch nicht zu einfach sein und so wurde fleißig gestapelt, gefaltet und balanciert. Es wurden Zelte im Wohnzimmer aufgebaut, eine Geschichte nur mit Buchtiteln erzählt, auf Safari gegangen in der eigenen Wohnung, eine Bushaltestelle im Garten errichtet, ein Schneemann mit Eis aus der Gefriertruhe gebaut und vieles mehr.



Nachdem in den meisten teilnehmenden Ländern größere Versammlungen gerade nicht möglich sind, war auch eine Aufgabe, aus Luftballons, Stühlen und Klamotten, das eigene Team zu basteln. So hatten wir am Ende doch noch ein wunderschönes Gruppenfoto, nur einer war ein wenig grün im Gesicht.

Mit den so gewonnenen Credits konnten einige, doch auch sehr spezielle Fragen gekauft werden, wie, in welcher Stadt haben die Bewohner die schönsten Wimpern, die letzte Ruhestätte eines 2,5 m großen, schwedischen Riesen oder der Ort, an dem ein nicht-analoger Wal in die Freiheit sprang, die uns am Ende den 408ten Platz von über 600 teilnehmenden Teams bescherten.

Carolyn Kremer

Schatzsuche durch Neuhausen

10 Tage lang im März gab es für die Familien der Pfadfinder eine Schatzsuche in Neuhausen. Nachdem Wölflinge und Jufis eine Videobotschaft von einer Piratin erhalten hatten, konnte es auch schon losgehen. Der Hinweis aus dem Video führte uns zum Freibad. Dort fanden wir die Schatzkarte auf der sieben Punkte eingezeichnet waren: Lindenskapelle, Hintere Mühle, Liebfrauenkapelle, alte Aussegnungshalle, evangelische Christuskirche und die ehemalige Burg. An diesen Stationen mussten wir Rätsel lösen, die am Ende eine Ziffer ergaben. So mussten wir z.B. herausfinden, wann der Mühlenbetrieb an der Hinteren Mühle eingestellt wurde. Am letzten Punkt (der Pfarrgarten beim Kapla) war der Schatz versteckt. Dort mussten wir den Zahlencode eingeben, um die Schatzkiste zu öffnen. Der Schatz war ein Pfadfinder-Bleistift und Süßigkeiten. Meine Schwester und ich hatten viel Spaß bei der Schatzsuche.



Lina Eisinger

Gärtchen im Tetrapack

Damit die Kinder und Jugendlichen der Biber-, Wölflings-, Jungpfadfinder- und Pfadfinderstufe sich auf den bevorstehenden Frühling einstimmen können, haben am letzten Februarwochenende einige Leiter*innen fleißig 69 Kreativpäckchen gepackt und an die Kinder und Jugendlichen ausgeliefert.



Schon im Vorfeld wurden eifrig leere Tetrapacks gesammelt. Die Tetrapacks dienen nicht nur als coole Verpackung, sondern sollten von den Kindern in Kresse-Beete umgewandelt werden. Dabei sind sehr schöne kleine Kresse-Gärtchen entstanden. In den Päckchen der Pfadfinderstufe fand sich neben der Kresse noch Henna. Damit lassen sich kleine Kunstwerke auf die Haut zaubern.

Für die Kinder der anderen Stufen designte eine Leiterin extra für dieses Kreativpäckchen Mandalas. Zudem war in deren Päckchen ein Stück Eierkarton und Tonpapier enthalten. Daraus konnten Schildkröten gebastelt werden. Da es als Pfadfinder*in immer hilfreich ist, ein paar Knoten zu kennen, waren dem Päckchen noch Material und Anleitung für ein paar wichtige Knoten beigelegt. Nach dem Knoten konnte man diese sogar essen.

Teresa Bühler



**Der Beistand aber, der Heilige Geist,
den der Vater in meinem Namen senden wird,
der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern,
was ich euch gesagt habe.**

Joh 14, 26